

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



4-2025

September, Oktober und November 2025

Themenreihe
Elemente

Luft



WIND,

WOHIN WEHST DU MICH?

HERBST

SEBASTIAN
ROCHLITZER

ADVENTS-
FAMILIENKONZERT
empfohlen
* ab 4 Jahren *

DAS GRÖSSTE GESCHENK

Donnerstag, 4. Dezember 2025,

17 Uhr, Henhöferhaus Graben-Neudorf

Kinder: 5 €, Erwachsene: 7 €



www.sebastian-rochlitzer.com



GerthMedien
www.gerth.de



Vorwort

Vorwort

Pfarrer Dr. Micha Willunat

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe endet sie, unsere vierteilige Reihe zu den Elementen Feuer, Erde, Wasser und nun Luft bzw. Wind. Die Reihe war eine Idee unseres Redakteurs Joe Schneider. Er hat jede Ausgabe mit einem eigenen Beitrag bereichert. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Luft ist ein faszinierender Stoff. In den heißen Sommerwochen war wenig so erfrischend und wohltuend, wie ein kühler Windhauch am See oder in der Nacht durch die geöffneten Fenster. Dass die Luft überlebensnotwendig ist, merken wir erst, wenn sie nicht mehr da ist. Ein Erwachsener atmet etwa 20.000 Mal pro Tag. Wenn man davon ausgeht, dass ein Mensch durchschnittlich 80 Jahre alt wird, dann macht er in seinem Leben ungefähr 600 Millionen Atemzüge. Atmen ist Leben, Leben heißt Atmen. Vom ersten Atemzug unmittelbar nach der Geburt bis hin zu dem Tag, an dem ich mit dem letzten Atemzug mein Leben aushauchen werde.

Ganz am Anfang der Schöpfung bläst Gott dem Menschen seinen Lebensatem ein. So wird der Mensch ein lebendiges Wesen. Leben bedeutet auch Gottes Lebensatem in uns. In den alten Sprachen der Bibel steht

das selbe Wort für Lufthauch, Wind und Atem – wie auch für den Geist Gottes, seine schöpferische Kraft, die alles durchströmt und lebendig macht.

Diesen Wind, diese Luft und diesen Geist will ich einatmen. Ihm will ich begegnen in diesem Herbst, der in unserer Gemeinde wieder eine Fülle von Veranstaltungen und Themen bereithält. Ohne diesen Geist ist unser Reden leer und unser Tun sinnlos. Mit ihm sind wir kräftig, frisch und voller Leben!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pfarrer Micha Willunat

Sachspenden für den Erntedank-Altar

Wir freuen uns, wenn wir Obst- und Gemüsespenden, auch haltbare Lebensmittel für unseren **Erntedank-Altar** aus der Gemeinde erhalten. Die Spenden schmücken am Erntedanksonntag den Altarraum und spiegeln wider, welch reiche Ernte wir aus Gärten und Feldern bekommen.

Abgabe der Spenden am Samstag, dem 4. Oktober von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Ev. Kirche.

Nach dem Erntedankfest geben wir alle Sachspenden an das Lebenszentrum Adelshofen weiter, welches auf Spenden angewiesen ist. Wir danken allen Gebern!



Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder,

wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen, was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen am Herzen liegt sowie einen Einblick in vergangene Ereignisse unseres Gemeindelebens geben.

Die **Diakonenstelle** wurde ausgeschrieben. Inzwischen weisen Schilder an der Treppe zum Henhöferhaus und am Tor neben dem Pfarrhaus auf den **barrierefreien Zugang** zum Henhöferhaus hin.

Die **Baggerseetaufe** erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Am 05.07. wurden Kinder verschiedenen Alters am Spöcker Baggersee getauft.

Der **Posaenchor** unter der Leitung von Jörg Wetzels konnte Anfang August viele Zuhörer bei seinem Open Air im Pietätspark mit einem abwechslungsreichen Programm aus Gospels, Pop- und Filmmusik erfreuen.

Am 08.08. fand das diesjährige **Open Air-Kino des Kreuz- und Quer-Teams** statt. Viele Besucher haben es sich mit ihren Sitzgelegenheiten auf der Wiese am Hebelhaus bequem gemacht und den humorvollen und auch nachdenklichen Film genossen.

In den vergangenen Monaten gab es Begegnungen in der **Regio-Gruppe** und mit der katholischen Kirchengemeinde:

An **Himmelfahrt** fand der Gottesdienst zusammen mit den Kirchengemeinden Liedolsheim, Linkenheim und Hochstetten, diesmal auf der Wiese hinter dem Linkenheimer Gemeindehaus statt. Die Posaunen- und Kirchenchöre bereicherten den Gottesdienst musikalisch.

Am **Pfingstmontag** wurde der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche in Neudorf gefeiert und Ende Juni fand das ökumenische Taizé-Gebet in St. Nikolaus Graben statt.



Im Rahmen des **Kanzeltausches** konnten wir Gottesdienste mit Pfarrer Roth aus Liedolsheim und Pfarrerin Gholamvisy aus Hochstetten feiern.

Die gute Zusammenarbeit in der Regio-Gruppe und mit der katholischen Kirchengemeinde ist sehr wertvoll.

Beim **Plätzefest-Gottesdienst** wurden traditionell die neuen Konfis eingeführt. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen eine gesegnete **Konfi-Zeit** mit vielen wertvollen Erfahrungen und Impulsen und einer guten Gemeinschaft.

Am **Plätzefest-Wochenende** konnte man wieder Spiel und Spaß für die ganze Familie erleben. Dank der vielen Mitarbeitenden war es ein gelungenes Fest!

Vor der Sommerpause fanden **Ausflüge** vom Männervesper und vom Männerkreis 60+ statt, die Frauen vom Lichtblick, der Lila Pause und der Truth Seeker feierten einen **Sommerabschluss** und die Jugendlichen und Jungen Erwachsenen konnten beim „School's out“-Gottesdienst auf dem Plätzle die Ferien einläuten.

Gerne machen wir Werbung für unseren **Förderverein „Kirche vor Ort e. V.“**, der in Zeiten zunehmender Finanzknappheit versuchen wird, durch Spenden und Fundraising-Aktionen weitere Finanzmittel für unsere Kirchengemeinde zu realisieren.

Am 1. Advent, den 30.11., findet die diesjährige Kirchengemeinderatswahl statt. Wei-

terhin beschäftigt uns die Kandidatensuche.

Besuchen Sie unsere **offene Kirche** und genießen Sie die Zeit für Stille, zum Nachdenken in Gottes Gegenwart.

Wir danken für Ihre Gebete für uns und die zu bewältigenden Aufgaben und Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Für den Kirchengemeinderat
Bettina Kappler



Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf**

am Freitag, 14.11.2025

Abgabestelle: Pfarrgarage, Karlsruher Str. 29, von 16-18 Uhr

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt, am besten in Säcken!

Bodenschwingsche Stiftungen Bethel, Brockensammlung Bethel





Wind, wohin wehst du mich?



Zum Thema

„Wind, wohin wehst du mich?“

Oben auf dem Deich stehend war ich dem aufkommenden Sturm voll ausgesetzt.

Vor dem Deich versuchten die Familien ihre Strandsachen zusammenzupacken, aber ihr Wurfzelt hatte schon große Risse erhalten. Etwas abseits wurde ein einsamer Strohhut mit blauen Bändern in Richtung Hinterland geweht. Die Familien hatten nun ihre Sachen beisammen und bewegten sich in Richtung Parkplatz. Nur ich stand noch oben und ließ mich nicht wegwehen, aber die Wirkung des Sturms war ehrfurchtgebietend. Wenn ich mich nach links drehte und nach Westen schaute konnte ich bis Holland sehen und erkannte das vorgelagerte Windkraftwerk, dessen unzählige Rotorblätter sich rasant drehten. Hier direkt vor mir entstand ein kleines Chaos und in Sichtweite erzeugte der Wind den saubersten elektrischen Strom, den man sich vorstellen kann.

Manchmal denke ich, Gott ist wie der Wind. Ich kann Gott nicht sehen. Aber er ist ständig um mich. Könnte man ihn sehen und hätte er eine Farbe wie z.B. hellblau könnte ich gar nicht erkennen, wo ich hinlaufe. Das wäre sehr unpraktisch!

Ich sehe Gott nicht und den Wind nicht. Aber ich sehe und spüre oft bei beiden die Wirkung.

Der Wind bewegt die Segelschiffe und ermöglicht den Segelflug der Vögel, stümperhaft nachgeahmt durch das Fliegen unserer Flugzeuge.

Der Wind weht die „Fallschirmspringer“ des Löwenzahns durchs Land, sät überall Blumen und sogar Bäume. Gelegentlich trägt er den Sand der Sahara über Tausende Kilometer zu uns, um Autos und Häusern eine hübsche neue Farbe zu geben.

Ansonsten muss ich mich hier auf den Deich stellen, um den Wind zu spüren. Muss mich ihm aussetzen, um ihn zu erleben.

Auch Gott muss ich mich aussetzen, um ihn zu erleben. Wenn ich alleine im Keller sitze, passiert nicht viel. Ich muss mich seinem Wort aussetzen, darin lesen oder mir etwas sagen lassen von klügeren Menschen, die mehr darin gelesen haben. Ich muss mit ihm in Kontakt treten, mit ihm reden, auch wenn ich nicht sofort eine Antwort erhalte. Ich muss Menschen begegnen, die auch von ihm angepustet werden oder kann gar selbst aktiv werden und ein Windrad bauen.

Auch wenn ich ihm nicht begegnen will, hat er Einfluss auf mein Leben genau wie der Sturm, der damals am Bodensee wütend den Baum auf unser leeres Auto fallen ließ und zuhause das Dach des Carports perforierte.

Im Frühsommer haben wir Pfingsten gefeiert. Wie war das damals?

Jesus kam über die Jünger, die sich seit Karfreitag ängstlich in einem Haus

zusammengekauert hatten. Und er kam „wie ein Brausen“ über sie, also schon wieder ein Wind. Und nachdem er sich ihnen gezeigt hat, kamen sie wieder in Bewegung. Erfüllt und getröstet gingen sie, wie vom Wind verstreut, in die ganze Welt hinaus.

Nicht jeder von uns ist als Apostel unterwegs und fragt sich trotzdem, wo ihn der Wind hinbläst.

Ein Jugendlicher, der tiefgreifende Entscheidungen treffen muss zur Berufswahl, zur Partnerwahl, zur Wahl seines Lebenswegs.

Ein Mensch in der Lebensmitte, der zurückblickt und überlegt, ob er noch etwas an seinem Leben ändern kann oder will.

Eine Person, die ihr Leben gelebt hat, fragt sich nun, ob alle Entscheidungen richtig waren.

Das vierte und letzte Element in unserer kleinen Serie der Elemente (Feuer, Erde, Wasser, Wind) ist das Element, das uns in Bewegung bringt. An einem Tag bekommen wir den Regen schmerzhaft ins Gesicht geworfen, am nächsten Tag schiebt uns der Rückenwind eifrig voran auf dem Radweg. Einer von uns steckt in seinem Leben gerade in einem Wirbelsturm, bei anderen ist totale Flaute.

Wenn ich beim Niederschreiben dieser Zeile diesen großen Baum gegenüber beobachte, bei dem sich kein Blatt bewegt dann ist das wie bei mir, wenn sich gerade nichts vorwärtsbewegt.

Jedoch mein Arbeitskollege läuft gerade durch einen Sturm, denn durch einen Todesfall in der Familie werden gerade sämtliche Wurzeln seines Baumes aus dem Boden gerissen.

Ich denke, Gott ist im Wind und dieses Bild begegnet uns immer wieder. Wenn ich hinaustrete kann seine frische Brise den Dunst meiner Gedanken wegblasen und der Sauerstoff bringt neue Ideen, während ich mit großen Schritten meinen Weg gehe. Ich kann machen, was ich will, der Wind ist immer dabei.

**Befiehle du deine Wege
und was dein Herz kränkt,
der allertreuesten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.**
(Paul Gerhard 1653)

Wenn die Meere toben, Stürme weh'n,
werd' ich mit dir übers Wasser geh'n.
Du bist König über Wind und Flut,
mein Herz wird still, denn du bist gut.
(Reuben Morgan
Deutsch: Winnie Schweitzer)

Musik ist die Poesie der Luft. Jean Paul



Predigt zum Nachlesen

Pfarrer Dr. Micha Willunat

**„Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist!
Wie ist das eigentlich mit der Trinität?“
zum Trinitatisfest am 15. Juni 2025 in
Graben-Neudorf über 2. Korinther 13,13
von Pfr. Micha Willunat**

Der Predigttext in 1. Korinther 13,13 besteht nur aus einem einzigen Satz: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

I. Einleitung

Das Thema „Trinität“ ist geheimnisvoll. Drei Personen, aber ein Gott? Nicht drei Götter, sondern ein Gott in drei Personen? Klingt kompliziert? Ja – ist aber auch ein Geheimnis zum Staunen und ein Rätsel zum Lösen...

II. Trinitarische Spuren im Alten Testament

Die Vorstellung der Trinität wurzelt in alttestamentlichen Aussagen über den Geist Gottes, wie sie sich etwa in Genesis 1,1 oder Genesis 2,7 finden. Gottes Geist schwebt über dem Wasser. Gott gibt dem Menschen durch die Schöpfung seinen Geist. Für die frühe christliche Theologie waren

Die großen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmen. Das Große geschieht so schlicht wie das Rieseln des Wassers, das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides.
Adalbert Stifter

besonders Textstellen bedeutsam, die von den verschiedenen Erscheinungsweisen und Attributen Gottes sprechen: dem Wort (davar), dem Geist (ruah), der Weisheit (hokhmah) oder der Gegenwart (shekhinah) Gottes. In der alten Kirche wurden mehrere alttestamentliche Stellen als Vorausbilder der Trinität gedeutet: die Pluralformulierungen Gottes bei der Schöpfung und beim Turmbau zu Babel (Genesis 1,26 und Genesis 11,7), das dreifache „Heilig!“ der Seraphim in Jesaja 6,3, und die für die christliche Ikonographie besonders wichtige Erscheinung der drei Männer bei Abraham (Genesis 18,1-3).

III. Die Trinität im Neuen Testament

a) „Triadische Formeln“

Im Neuen Testament gibt es mehrere Stellen, die zur Entwicklung der Trinitätslehre beitragen:

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott“ (1 Kor 12,4–6).

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel“ (Eph 1,3).

„Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28,19).



b) Die Göttlichkeit von Jesus

Neben diesen so genannten „triadischen Formeln“ sind vor allem neutestamentliche Aussagen über das Verhältnis von Jesus und Gott für die Herausbildung der Trinitätslehre von großer Bedeutung gewesen. Am deutlichsten formuliert der Hebräerbrief die Gottheit Jesu Christi, er identifiziert Jesus mit dem Gott des Alten Testaments: „Du, Herr (Jesus), hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die Himmel sind das Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; du rollst sie zusammen wie einen Mantel und wie ein Gewand werden sie gewechselt. Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre enden nie“ (Hebr 1,10–12).

Der Johannesprolog bezeichnet Jesus als das fleischgewordene „Wort“ (logos), das selbst Gott ist (Joh 1,1). Weitere direkte Gottesaussagen finden sich im Bekenntnis des Thomas: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh 20,28 EU) und in der Bezeichnung Jesu als „wahrer Gott und ewiges Leben“ (1 Joh 5,20).

Auch die Gleichrangigkeit zwischen Gott und Jesus bringt am deutlichsten der Hebräerbrief zum Ausdruck: „Darum, o Gott (= Jesus), hat dein Gott dich gesalbt mit dem Öl der Freude wie keinen deiner Gefährten“ (Hebr 1,9).

Ebenso deutlich stellt Joh 1,18 die Gleichrangigkeit dar: „Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und

am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht“.

Die älteste Stelle des Neuen Testaments (ca. 40er Jahre), die Jesus mit Gott gleichrangig sieht, ist der Christushymnus Phil 2,6–7: Jesus war zumindest bis zu seiner Geburt auf Erden „in der Gestalt Gottes“ und war Gott gleich („Gott-gleich-Sein“).

In Joh 10,30 sagt Jesus von sich selbst: „Ich und der Vater sind eins“; weiter beteuert er, „dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin“ Joh 10,38 (vgl. Joh 14,10). Diese Einheit wird zum Urbild der kirchlichen Gemeinschaft: In Joh 17,21 bittet er Gott: „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin“.

Einige Stellen des Neuen Testaments betonen, dass Jesus schon vor der Schöpfung existierte. Diese Überzeitlichkeit wird meist als Hinweis auf seine Göttlichkeit gesehen. Der Kolosserbrief beschreibt Christus als Schöpfungsmittler: „Denn in ihm (Jesus) wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen. Er ist vor aller Schöpfung und in ihm hat alles Bestand“ (Kol 1,16–17).

Der Atem ist eine Leuchte des Herrn. Sie durchspäht alle Kammern des Leibes.
Martin Luther



c) Die Göttlichkeit des Heiligen Geistes

In Joh 4,24 wird Gott als „Geist“ bezeichnet. Laut Joh 15,26 geht der Heilige Geist aus dem Vater hervor bzw. geht von ihm aus. In Lk 1,35 wird der Heilige Geist als „Kraft des Höchsten“ verstanden. Das Neue Testament benennt deutlich die Personhaftigkeit und die Eigenständigkeit des Heiligen Geistes gegenüber Gott (Vater). Er hat einen eigenen Willen (1 Kor 12,11), er tritt für die Gläubigen bei Gott ein (Röm 8,26), er erforscht die Tiefen Gottes (1 Kor 2,10), er spricht die Apostel direkt an (Apg 13,2; Apg 8,29), er leitet die christliche Mission (Apg 9,31; Apg 16,6; Apg 21,4), er ist eine eigene Seinsweise neben Gott (Vater) und Jesus (Joh 16,13-15). Der Heilige Geist wird auch als Beistand oder Tröster (parákl tos) bezeichnet (Joh 14,16; Joh 14,26; Joh 15,26; Joh 16,7).

IV. Kirchengeschichte

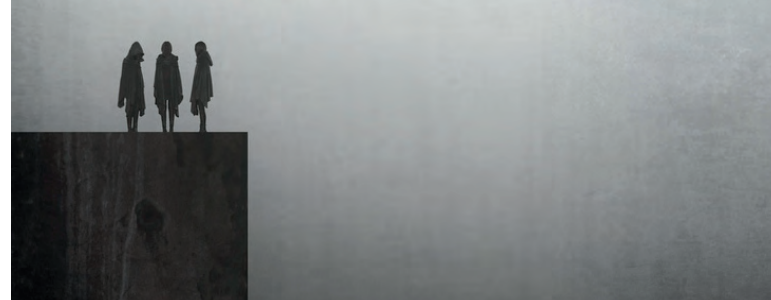
In der Kirchengeschichte entwickelte sich daraus das Dogma von der „Trinität“ Gottes (lateinisch trinitas; altgriechisch Trias, deutsch ‚Dreizahl, Dreiheit‘). Es betont die Wesenseinheit Gottes in drei Personen

**Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,
ohne Gott ein Tropfen in der Glut,
ohne Gott bin ich ein Gras im Sand
und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.
Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,
bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.**

Jochen Klepper

oder Hypostasen, nicht drei Substanzen. Damit wird zugleich ihre Unterscheidung und ihre unauflösbare Einheit ausgedrückt. Die theologischen Kontroversen waren stark geprägt durch unterschiedliche Interpretationen philosophischer Konzepte, insbesondere aus dem Mittelplatonismus (Logos, Emanation), sowie durch die verschiedene Verwendung griechischer bzw. lateinischer Begriffe wie ousia (Wesenheit), substantia oder „Hypostase“. Ein markantes Beispiel war der Hypostasenstreit des 4. Jahrhunderts zwischen östlichen und westlichen Theologen des Römischen Reiches, in dem von einer bzw. drei „Hypostasen“ gesprochen wurde. Die Kappadokischen Väter – Basilius der Große, Gregor von Nyssa und Gregor von Nazianz – entwickelten eine vermittelnde Lösung: Sie unterschieden präzise zwischen der einen göttlichen Substanz (ousia), wie sie das Erste Konzil von Nicäa (325) bekannt hatte, und den drei Hypostasen, eine Begrifflichkeit, die u. a. auf Origenes zurückging. Diese Unterscheidung wurde grundlegend für die späteren Konzilsformeln von Konstantinopel und Chalcedon.

Die kappadokische Formel „mia ousia, treis hypostaseis“ (eine Wesenheit, drei Hypostasen) wurde zur klassischen Formulierung der Trinitätslehre in der Ostkirche, während im lateinischen Westen die Formel „una substantia, tres personae“ (eine Substanz, drei Personen) durch Augustinus maßgeblich wurde.



IV. Fazit

a) Die Trinität ist keine Theorie, sondern gelebte Offenbarung

Gott hat sich nicht als abstrakte Idee offenbart. Sondern: Als Vater, der die Welt erschafft, uns trägt, versorgt und liebt. Als Sohn, Jesus Christus, der Mensch wurde, unter uns lebte, litt, starb und auferstand – unser Erlöser. Als Heiliger Geist, der Kraft gibt, tröstet, Glauben wirkt und uns in die Gemeinschaft mit Gott hineinzieht. Diese drei Weisen sind keine Rollen wie Masken in einem Theater. Es sind echte Beziehungen innerhalb des einen göttlichen Wesens. Gott ist Gemeinschaft in sich selbst.

b) Die Trinität als Modell für unser Leben

Wenn Gott in sich selbst Beziehung ist, dann bedeutet das: Wir sind zur Beziehung geschaffen. Die Trinität lehrt uns: Liebe ist kein Nebenprodukt des Lebens – sie ist der Ursprung allen Lebens. In der Trinität zeigt sich: Niemand ist für sich allein. Auch Gott nicht. Wenn wir nach dem Bild Gottes geschaffen sind, dann sind wir geschaffen für Gemeinschaft, Liebe, Vertrauen. Die Trinität ist nicht nur ein Dogma – sie ist ein Spiegel für unser Menschsein.

c) Die Trinität als Einladung zur Anbetung

In der Taufe werden wir „auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ getauft. Ein Name, aber drei Personen. Das bedeutet: Unser Glaube ist verankert in der Liebe des Vaters. Unser Heil

ist gewonnen durch das Opfer des Sohnes. Unser Leben im Glauben ist ermöglicht durch die Kraft des Heiligen Geistes. Jede Begegnung mit Gott ist immer auch eine Begegnung mit der ganzen Dreieinigkeit. Und deshalb ist Trinität keine verwirrende Mathematik, sondern ein Grund zum Staunen und Anbeten.

Vielleicht können wir das Geheimnis der Dreieinigkeit nie ganz verstehen. Aber wir können es glauben, feiern und leben.

Gott ist nicht fern und unnahbar. Er ist der Vater, der Sohn, der Geist – Gott mit uns, Gott für uns, Gott in uns.

Der Segen des dreieinigen Gottes,
des **Vaters**, der uns geschaffen hat,
des **Sohnes**, der uns erlöst hat,
und des **Heiligen Geistes**, der uns erfüllt,
sei mit euch allen.

Amen

Herbstlied

**Wenn die wilden Winde stürmen
durch die weiten Alleen,
wenn sich Wolkenburgen türmen
rasch wie Zauber verwehn,
dann beginnt die Herbstzeit,
denn das Jahr bleibt niemals stehen,
wandert fort, wandert weit.**

David Neumaier



Buchvorstellung

Swantje Schöniger

Freundschaft auf vier Hufen

Buchtipps...

...für Kinder ab 12 Jahren

Lina versteht die Welt nicht mehr: Ihr Vater will die Familie verlassen und ausziehen.

Wie soll es jetzt nur weitergehen? Als es im Schwimmbad zu einer filmreifen Szene zwischen ihr und ihrem Vater kommt, bei der peinlicherweise die halbe Schule Publikum ist, flüchtet die Achtklässlerin zu ihrer Oma ins Nachbardorf.

Durch sie lernt sie die Pferdehofbesitzerin Kathe kennen. Reitkurse, pferdegestützte Therapie, Stallausmisten? Bisher so gar nicht Linas Welt. Doch zu ihrer Überraschung faszinieren die flauschigen kleinen Isländer im Illergries sie immer mehr. Genauso wie Jonas, der Linas Gefühlswelt komplett durcheinanderwirbelt.

Und dann ist da noch die Sache mit Gott ...

Über die Kinder wie über die kleinen Bäume im Walde geht der Sturm hinweg, der in den Kronen der alten braunt und sie beugt und bricht. Wenn sie größer werden, wachsen sie in die Sturmschicht hinein, und ihre Wurzeln müssen kräftiger werden.

Otto von Bismarck

Auszüge aus einzelnen Leserstimmen:

... ein wundervolles Jugendbuch, das mich wider Erwarten von der ersten Seite an gepackt hat. Ich mochte den Schreibstil, da er so einladend, fesselnd und bildhaft war, ich mochte die angesprochenen Themen, da sie ganz aktuell sind. Ich liebte die geistliche Botschaft, die die Autorin mal ganz fein und mal ganz direkt aufzeigt.

Es geht hier um eine Familie, die am Zerbrechen ist und anfängt, sich mehr mit Gott zu beschäftigen.

... Überrascht hat mich vor allen Dingen die Tiefe, die hier zu finden war, niemals habe ich bei einem Jugendbuch damit gerechnet und bin sehr angetan. Dabei geht es um Themen wie: mögliche Trennung der Eltern und Mobbing, aber auch Vergebungsbereitschaft, Neuanfänge, Hoffnung in schweren Situationen, Freundschaft, einer Beziehung zu Gott, Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit Hilfe anzunehmen. Dabei betont Swantje Schöniger wundervoll wie wichtig es ist, bei Schwierigkeiten im Zwischenmenschlichen das Gespräch zu suchen und macht auch deutlich das Sünde von Gott trennt.

... Das Buch ist sehr schön, flüssig und einfühlsam geschrieben und besonders interessant findet meine Tochter, dass auch Probleme nicht nur am Ende vom Buch gelöst



werden, sondern in der Mitte abgeschlossen werden und das nächste Thema daraufhin auch seine volle Aufmerksamkeit findet.

... Es ging nicht darum, dass die Protagonistin ein Pferd gewinnt, reiten lernt und Turniere gewinnt, sondern es beginnt mit dem möglichen Zerbruch ihrer Familie und weiteren unschönen Erlebnissen. Statt reiten lernt Lina Tiere kennen und verstehen, Verantwortung zu übernehmen und neue Freundschaften zu knüpfen, darunter zwei ganz besondere. Außerdem erkennt sie, dass nicht immer alles so ist wie es scheint und, dass Dinge sich wirklich verändern können, wenn man den Mut dafür hat. Ich möchte nicht so viel verraten, aber ich hatte wirklich viel Freude dieses Buch zu lesen und kann es sehr gut weiterempfehlen. Es werden Höhen und Tiefen der Teenager-Zeit beschrieben, genauso wie gute Freundschaften und missgünstige. Es gibt Abenteuer, Herzschmerz und Freude, ganz wie im wirklichen Leben und am Ende geht es, zum Glück, gut aus.

Fazit: Das Buch ist eine einfühlsame, lebensnahe Geschichte, die Mut macht und zeigt, wie wichtig Glaube und Familie in schwierigen Zeiten sein können, ein sehr empfehlenswerter Jugendroman über Freundschaft, Liebe und Vergebung mit Vorfreude auf den nächsten Band.

Zusatzinformationen:

Verlag: Francke-Buch GmbH

Artikel-Nr.: 332451000

ISBN: 9783963624513

Preis: 14,00 Euro

Empfohlen von:

Gegenwind - Christliche Literatur und Geschenke

Annette Höffele

Sofienstraße 24

Öffnungszeiten:

Dienstag + Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch + Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 07255 9001856

Handy: 0176 62862007

Email: gegenwind@hoeffele.de





Sorgende Gemeinde Graben-Neudorf e.V.

Wir möchten über unser Vereinsgeschehen berichten. Das Team von „Sofienhof in Aktion“ organisierte zwei Veranstaltungen:

Einen Waldspaziergang im Frühling durch den Gemeinewald und im Kohlplattenschlag in Kooperation mit der VHS mit Försterin Frau Anselment vom Forstamt des Landratsamtes Karlsruhe und Herrn Frittmann vom Gnatschko e. V. Einen Vortrag zum Thema „Leben und Geschichte der Juden in Graben“ in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Museumsverein. Wir haben uns sehr über diese gelungenen Kooperationen gefreut.

In der Sofienstraße wird an Samstagen fleißig gebaut. Jeder ist herzlich eingeladen, sich bei den Baumaßnahmen einzubringen. Es war sehr schön, dass wir unsere Cafés von „Sofienhof unterwegs“ im Mai im Henhöferhaus und im Juni im JUZE veranstalten konnten. Es ist uns eine Freude, Raum für Begegnungen zu schaffen und die Gäste mit leckeren Kuchen zu verwöhnen.



Anfang Juli veranstalteten wir ein Sommerfest im Hof der Sofienstraße. Es war ein gemütliches Fest. Bei Führungen konnten sich die Besucher über den Baufortschritt und die Entwicklung des Vereins informieren. Es war schön zu sehen, wie alle angepackt haben.

Der Kirchengemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde und der Vorstand des Sorgende Gemeinde e. V. traf sich im Juli zu einer gemeinsamen Sitzung. Da das Projekt aus den Reihen des Kirchengemeinderates entstanden ist, war es nun an der Zeit, die Zusammenarbeit zu regeln und eine Kooperationsvereinbarung zu verfassen. Dies stellt einen weiteren Schritt der Netzwerkarbeit dar, die uns sehr am Herzen liegt.

Unser nächstes Projekt ist der Theaterabend zusammen mit dem Kreuz- und Quer-Team der evangelischen Kirchengemeinde am 12. Oktober. Wir würden uns sehr freuen, Sie und euch dort begrüßen zu dürfen. Den Flyer finden Sie ebenfalls in diesem Heft (S. 31).

Bettina Kappler

Reformations- gottesdienst 2025

Veranstaltungen

Reformationsgottesdienst 2025

Die Frage nach Gott wurde bereits unzählige Male gestellt. So ergaben jüngere Untersuchungen, dass 30% der Deutschen an ein höheres Wesen, Gott, glauben und 20% an einen Gott, wie er sich in Jesus Christus offenbart hat. „Der Glaube an Gott droht zu verdunsten“, sagte 2023 der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing. Und schaut man sich die Entwicklungen an, lassen sich Abbrüche im Gottesglauben erkennen.

Nun kann man die Frage nach Gott gewiss allgemein stellen: „Können Sie sich vorstellen, dass es einen Gott gibt?“ So allgemein gefragt, stößt man auf Zustimmung oder Ablehnung oder „Ich weiß nicht!“. Mancher spricht schon von einer „Gottesapathie“: Gott ist vielen gleichgültig geworden.

Ich kann die Frage nach Gott allerdings auch anders gewichten. Dann geht es nicht mehr um ein allgemeines Für-wahr-halten. Es geht um Gott in seiner Beziehung zu meinem Leben. Gibt es einen Gott, dem ich in den verschiedenen Lebenslagen vertrauen kann? Gibt es einen Gott, dem ich von der Wiege bis zur Bahre mein Leben und dann auch mein Sterben anvertrauen darf?



So gestellt wird die Frage zu einer persönlichen. Sie löst eine Resonanz bei mir aus.

„Es gibt nur einen Gott, dem ich mich anvertrauen kann!“ Darum geht es!

Wenn das am Ende des Reformationsgottesdienstes durch die gemeinsamen Lieder und Gebete, durch die Gemeinschaft und die Predigt mitgenommen wird, hat der Gottesdienst sein Ziel erreicht.

EVANGELISCHER
KIRCHENBEZIRK
KARLSRUHE-LAND

31. OKTOBER 2025
19.30 UHR
Evang. Kirche
Graben-Neudorf

„Es gibt nur
einen Gott!“
..., dem Ich mich anvertrauen kann.

Gemeinsamer Gottesdienst
des Kirchenbezirks zum Reformationstag
Predigt: Dekan Dr. Martin Reppenhagen
Liturgie: Pfarrer Dr. Micha Willunat
Musik: Anke Nickisch und Johannes Link
Bezirksbläser, Leitung Jörg Wetzels

Gottesdienste von September bis November 2025

Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an.

Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

07.09. 12. So n. Trinitatis 10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst im Freien**
zum **Grabener Straßenfest** an der „Juhe“ im Bereich **Karlsruher Str. 94**

14.09. 13. So n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst

21.09. 14. So n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst mit Projektchor unseres Kirchenchores
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst
11.30 Uhr Taufgottesdienst

28.09. 15. So n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst
11.00 Uhr **@home-Gottesdienst** im Begegnungszentrum Hebelhaus

05.10. 16. So n. Trinitatis 10.00 Uhr **Erntedankgottesdienst mit Kirchen- u. Posaunenchor**
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

12.10. 17. So n. Trinitatis 10.00 Uhr **LIVE-Gottesdienst** im Henhöferhaus
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst
11.30 Uhr Taufgottesdienst

19.10. 18. So n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

Anschließend Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für den neuen Kirchengemeinderat

26.10. 19. So n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

31.10. Freitag 19.30 Uhr Zentraler Reformationsgottesdienst

02.11. 20. So n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

09.11. Dreittletzter So 10.00 Uhr **LIVE-Gottesdienst** im Henhöferhaus
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst
11.30 Uhr Taufgottesdienst

16.11. Vorletzter So 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taferinnerung**
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

19.11. Mittwoch 19.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- u. Bettag mit Abendmahl

23.11. Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und Gedenken**
unserer verstorbenen Gemeindeglieder
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

30.11. **1. Advent** 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

07.12. **2. Advent** 10.00 Uhr **LIVE-Gottesdienst** im Henhöferhaus
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

14.12. **3. Advent** 10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr "Kiki" und Kindergottesdienst

Nur, wer verzagend
das Steuer loslässt, ist
im Sturm verloren.
Emanuel Geibel



Herbst 2025





Kinder + Konfis

Tauftermine

Unsere Taufgottesdienste finden in der Regel separat nach dem Hauptgottesdienst statt.



21. September, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
12. Oktober, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
9. November, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
Anmeldungen bitte über das Ev. Pfarramt.

„Kiki“ und Kinder-gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten sonntags gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



KIRCHE MIT KINDERN
Evangelischer Kindergottesdienst in Baden



Konfi-Arbeit

Mit 38 Jugendlichen sind wir ins neue Konfi-Jahr gestartet. Beim Plätzfest am 29. Juni 2025 haben sich die Jugendlichen der Gemeinde vorgestellt. In den Sommerwochen standen das Kennenlernen, die Rallye durch Kirche und Gemeindehaus sowie das Gestalten von eigener Kerze und Bibel auf dem Programm. Auch in diesem Jahr waren einige Konfis im Rahmen ihres Gemeindepraktikums bei der Campingkirche in

St. Leon-Rot dabei. Im Herbst starten wir in den inhaltlichen Teil des Konfi-Jahres. Aber auch die Gemeinschaft und der Spaß werden nicht zu kurz kommen. So übernachteten wir unter anderem eine Nacht gemeinsam im Henhöferhaus. Eine wichtige Veränderung im Konfi-Jahr steht dann im Frühjahr 2026 an. Wie viele andere Kirchengemeinden haben wir den Termin der Konfirmation nach Ostern gelegt. Der Termin für das nächste Jahr ist der 10. Mai 2026! So haben wir mehr gemeinsame Zeit und können unter anderem Ostern mit der Konfi-Gruppe erleben.

Unser Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024/25

Anstett, Robert	Abele, Luise
Enders, Eric	Delamotte, Chayenne
Flor, Luca	Frank, Emilia
Fritsch, Elias	Gaus, Melissa
Fuchs, Julius	Gottwald, Fenja
Heilig, Finnley	Hetzel, Franziska
Heilig, Janno	Hövelmeyer, Lina
Jung, Silas	Kärcher, Celine
Kinikin, Mika	Kammerer, Milla
Leddin, Leno	Köhler, Mara
Nemenich, Leon	Krehan, Lea
Nier, Cedrick	Krehan, Mia
Ott, Danny	Melder, Jana
Palmineri, Aurelio	Merz, Chiara
Reinhardt, Janis	Niedermayer, Merlinda
Retzbach, Jan	Oberacker, Emily
Runde, Lars	Schoch, Johanna
Stöckel, Louis	Spinzig, Marie
Wiegel, Nic	Starke, Magdalena



Die Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf lädt ein zur

Spielplatz-Aktion

Achtung, Terminänderung im Juli!

5. Juni Flugzeugschiffspielplatz
24. Juli Friedrich-Kemm-Straße
18. September Hebelstraße
16:00 bis 18:00 Uhr

Euch erwartet ein buntes Programm mit Geschichte, Spielen und Kasperle-Theater: Wir freuen uns auf euch!

weitere Informationen:
Evangelische Kirchengemeinde
Graben-Neudorf
D-70568 Graben
www.ev-graben.de

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
GRABEN-NEUDORF LÄDT EIN ZUM

WINTER SPIELPLATZ

IM HEBELHAUS, HEBELSTR. 1

13. NOVEMBER 2025
11. DEZEMBER 2025
22. JANUAR 2026
26. FEBRUAR 2026

JEWELS
15:30 BIS 17:00

KONTAKT: 07255 3625 WWW.EV-GRABEN-NEUDORF.DE

DIE AUFSICHTSPFLICHT LIEGT BEI DEN ERZIEHUNGSBEFUGTEN

BACK TO SCHOOL

GOTTESDIENST ZUM SCHULSTART

Evangelische Kirche Graben-Neudorf
Freitag, 12. September 2025, 17 Uhr

... HALTET EUCH FREI ...

Das nächste Schüler-Erlebnis Frühstück findet bald statt!

08. November 2025

im Henhöferhaus
OT Graben

Mit vielen tollen und spannenden Angeboten für alle Kinder der Klassen 1 bis 7.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Vormittag mit Euch.

Die Anmeldung ist ab Mitte Oktober auf unserer Homepage und im Pfarramt möglich.

Wir sind nicht die Eigentümer unseres Körpers, unseres Lebens, unserer Kinder, unseres Besitzes, unseres Landes, der Luft, des Wassers, der Erde – wir sind nur deren bevorrechtigte Treuhänder. Yehudi Menuhin



Frauenkreise

Lila Pause

Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.



Wir gestalten unsere Abende bewusst so, dass man auch "müde und beladen" in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt der gewohnten langen Inputs werden wir nun öfter selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus oder bereiten uns mal was Leckeres zu. Neben Mittwochabenden im Begegnungszentrum bieten wir unter dem Namen "Lila Pause Outside" unregelmäßig besondere Events an. Geplant sind z. B. auch Wanderungen. Wir treffen uns, wenn nichts anderes veröffentlicht wurde, mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus.

Über unser jeweiliges Programm kann man sich vorab im Mitteilungsblatt oder auf www.cvjm-graben-neudorf.de informieren oder sich für die Infomail anmelden.

Nächste Termine:

27.+28.09. Hüttentour (mit Anmeldung)

08.10. Achtsamkeit

26.11. Winter-Kamin-Kerzenzeit

Bei Interesse könnt ihr euch hier melden: lilapause2014@gmail.com

Im Mitarbeiterteam sind: Tabea Bertram, Sandra Kyei, Damaris Reinhardt, Miriam Reinhard und Simone Schäfer.

Frauenkreis Lichtblick



Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Nächste Termine:

25. September / 23. Oktober /

13. November / 4. Dezember

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Simone Jäckle, Tel. 2612

Anette Roth

Ute Wabersich, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Tel. 2856

oder per E-Mail unter:

frauenkreis.lichtblick@gmail.com

Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir laden alle Frauen der älteren Generation herzlich ein zum Gesprächskreis für Frauen. Wir treffen uns monatlich, montags im Henhöfer Gemeindehaus (Kleiner Saal). Je nach Jahreszeit beginnen wir um 15.30 Uhr (Herbst und Winter) oder um 18.00 Uhr (Frühjahr und Sommer). Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Die nächsten Termine

20. Oktober – 15.30 Uhr

17. November – 15.30 Uhr

8. Dezember – 15.30 Uhr

Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe besteht inzwischen aus ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth Seekers das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr
Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning

(Tel.: 07255 – 900182)

In der Tat ist es ein allgemeiner Eindruck, den alle Menschen empfinden, wiewohl sie ihn nicht alle wahrnehmen, dass man auf hohen Bergen, wo die Luft rein und dünn ist, mehr Freiheit zu atmen, mehr Leichtigkeit im Körper, mehr Heiterkeit im Geiste an sich spürt.

Jean-Jacques Rousseau

AUFBRUCH

Offene Kirche für Trauernde

Wir haben an verschiedenen Sonntagen unsere Kirche für Trauernde und Menschen, die andere in ihrer Trauer begleiten, geöffnet. Wir möchten mit unterschiedlichen Angeboten, die in der Kirche aufgebaut sind, Impulse geben, Ihren Weg der Trauer zu finden. Suchen Sie sich aus, was Ihnen gut tut.

Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht allein zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit. Gerne dürfen Sie uns ansprechen, wir sind jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie da.

Nächste Termine: 21. September und 23. November

Außerdem gibt es in Dettenheim-Rußheim mittwochs um 18.00 Uhr alle 14 Tage eine Trauergruppe im ev. Gemeindehaus Dettenheim-Rußheim.

Infos über Prädikantin Dagmar Zimmermann.

Herzliche Einladung!



Männerkreise

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Alle Männer sind herzlich eingeladen!



Unsere Abende beginnen (wenn nicht anders veröffentlicht) mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Wir treffen uns an wechselnden Wochentagen um 20.00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstraße 4 (Schreinerei Seipel).

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Nächster Termine:

24. September: Gemeinsam auf dem Weg – Vesper, Musik und Andacht mit Bruder Hubert Weiler vom Lebenszentrum Adelshofen

17. November: Mut zum Aufbruch mit Simon Schuh vom CVJM Lebenshaus

Team:

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861

Matthias Gammel, Tel: 07255/765260

Axel Hille, Tel. 07255/20736

Michael Süß, Tel: 07255/6681

Männerkreis 60+



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

22. September – „500 Jahre: Jos Fritz und der Bauernkrieg“ mit Thomas Adam

27. Oktober – Autorenlesung: Heiter bis fröhlich mit Sparkassenvorstand i. R. Dr. Herbert Müller

24. November – Der „Türkenlouis“ und Gattin Sybilla Augusta mit Klaus Kaiser

Das Männerkreis-Team:

Rudi Blau, Tel. 5199

Gerd Hartmann, Tel. 8395

Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969

Bernd Metzger, Tel. 5981

Reinhard Rösch, Tel. 1426

Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.

Richard von Weizsäcker

Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

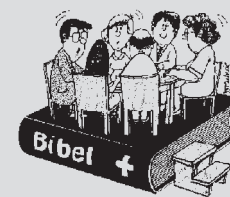
Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus. Termine:

Termine: 9.9., 23.9., 7.10., 21.10., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per e-mail: berndmetzger@t-online.de



@home-Gottesdienst

Mehrmals im Jahr feiern wir sonntags um 11.00 Uhr

@home-Gottesdienst

im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1, OT Neudorf.

Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein, vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die modernen Got-



tesdienste, unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen und für ältere Kinder gibt es parallel ein Kinderprogramm.

Termine: 28. Sept. / 29. Nov. (Sa. 18 Uhr)

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Großen

Saal des Henhöferhauses. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr. **Nächste Termine:**

12. Okt. / 9. Nov. / 7. Dezember




Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen

zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen. Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses. Kontakt: C. Herbster, Tel. 4723



Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz

(für Alkoholabhängige und Angehörige)  Jeden Montag um 19.30 Uhr, Henhöferhaus. **Kontaktadresse:** Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

Gott sorgt für den Wind, der Mensch muss die Segel setzen. Augustinus



Kirchenwahl 2025

Kirchenwahlen – Ein Zeichen der Solidarität

© Illus: Uwe Mayer

Die Kirchenwahlen am 1. Advent (30.11.2025) ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten. Wählen gehen lohnt sich!



Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer sowie gegebenenfalls mit Diakoninnen und Diakonen zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis. Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindeglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.

Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.

Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken.



Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität.

In einer öffentlichen Gemeindeversammlung am Sonntag, 19. Oktober 2025, im Anschluss an den Gottesdienst werden die Kandidatinnen und Kandidaten für die diesjährige Kirchenwahl öffentlich vorgestellt.

Die eigentliche Wahl findet am Sonntag, 30. November 2025, im Rahmen einer öffentlichen Wahlversammlung nach dem Gottesdienst im Henhöferhaus statt.

Der Zugang zur Wahlurne bleibt danach bis voraussichtlich 15 Uhr geöffnet.

Die Briefwahl ist auf Antrag im Pfarrbüro möglich. Es genügt eine formlose Nachricht mit Angabe von Name und Postadresse bis zwei Wochen vor der Wahl (Eingangsdatum bzw. Poststempel 15.11.2025). Der Stimmzettel kann bereits vor dem Wahltag abgegeben werden.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de



Gemeinde- versammlung 19. Oktober mit Vorstellung der KGR-Kandidaten

Wir laden herzlich ein zur Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidierenden für den Kirchengemeinderat am 19. Oktober 2025 im Anschluss an den Gottesdienst!



Gemeindefreizeit

Ralligen – eine Reise wert!

Im Juni war es endlich wieder so weit: Gemeindefreizeit am Thuner See. Ich möchte euch gerne dafür begeistern, weil ich selbst begeistert bin.

Brüder

Fünf Christusträger Brüder, zwei Novizen sowie weitere Helfer und Unterstützer führen das Gut Ralligen. Mit Freundlichkeit und Ruhe begleiten sie die Gäste. Sie lassen ein wenig in ihr Leben hineinblicken und nehmen sich Zeit für alle Anliegen. Man scheint nie ungelegen zu kommen. Sehr angenehm!

Wir wurden von Bruder Marvin und Christoph Zehendner (Journalist, Theologe, Liedermacher und Teil der sogenannten Weggemeinschaft der Christusträger) in diesen Tagen begleitet.

Bibel

Vormittags beschäftigten wir uns mit einem Abschnitt aus der Bibel. In der gesamten Gruppe und direkt anschließend in wechselnden Kleingruppen kreisten unsere Gedanken um Berggeschichten, die in der Bibel zu finden sind.

Berge

Dieses Thema drängt sich geradezu auf, wenn man vom Gelände aus direkt auf den Thuner See blickt, am gegenüberliegenden Ufer den Berg „Niesen“ sieht und von einer

beeindruckenden Berglandschaft umgeben ist. Es gab viele Möglichkeiten in kleineren Spaziergängen und größeren Wanderungen diese wunderbare Schöpfung zu erkunden und zu genießen.

Begegnungen

Die ganze Freizeit ist eine einzige Begegnung. Für mich und sieben andere begann es bereits auf der Hinfahrt. Wir fuhren gemeinsam im CVJM-Bus in die Schweiz und hatten somit von der ersten Minute an Begegnung vom Feinsten. Ich finde es bei solchen Unternehmungen immer wieder bereichernd – ja gut, in seltenen Fällen auch schon mal ein kleines bisschen anstrengend – wie unterschiedlich Menschen sind. Es gibt in solchen Tagen Zeit und Möglichkeiten, in persönlichen Gesprächen auch mal über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

B...

Ach, ich könnte so viel erzählen vom Baden im Thuner See, Busfahrten (kostenlos im Postbus am See entlang), einer Bootsfahrt bzw. Schifffahrt bei Dämmerung über den See mit Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau, die Bewirtung mit Salatbuffet, Käseauswahl aus der Gegend usw.

Wisst ihr was? kommt einfach beim nächsten Mal mit!

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen. Aristoteles

CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

„Herr, hier ist gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten machen: dir eine, Mose eine und Elia eine.“ (Matthäus 17,4)

Petrus hat die Zeit auf dem Berg mit Jesus so genossen, dass er dauerhaft dort verweilen und Hütten bauen wollte.

„Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn sollt ihr hören.“ (Matthäus 17,5; Markus 9,7; Lukas 9,35)

Diese Stimme aus der Wolke ist eine göttliche Antwort auf Petrus' Vorschlag. Sie macht deutlich, dass es nicht darum geht, den Moment festzuhalten oder menschliche Strukturen zu errichten, sondern darum, Jesus zu erkennen und ihm zu folgen.

Gerne denke ich an meine eigenen Jungschar- und Jugendfreizeiten zurück. Die Tage waren genial und am liebsten hätte ich dort „Hütten gebaut“ und wäre ewig geblieben. Jesus hat Petrus bewusst mit auf den Berg genommen, um ihm diese eindrücklichen Momente zu schenken. Um mal raus aus dem Alltag zu kommen. Um ihm neue Dinge bewusst zu machen und ihm neu zu begegnen. Aber so schön und wichtig solche Momente auch sind, so hat Gott Petrus und auch uns klar gemacht: Es geht immer – egal ob auf dem Berg, auf Freizeiten und genauso im Alltag immer darum, dass wir Jesus erkennen und ihm folgen.

Bis diese Schwerpunkte erscheinen, hatten wir hoffentlich eine eindrucksvolle Sommerzeit und spürbar gesegnete Freizeiten. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Bergmomente bereichernd in die Alltagszeit übertragen können und dort Jesus erkennen und ihm folgen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf den gemeinsamen Herbst und wünschen allen eine spürbar gesegnete Zeit.

Und wer sich nach Freizeitmomenten sehnt: Herzliche Einladung zu unserer CVJM-Freizeit vom 02. bis 05.10.2025 (Infos und Anmeldung unter www.cvjmg-n.d)

Im Namen des Vorstandsteams, euer Felix Kappler

P.S. Weitere Infos zu unseren Aktionen und unserer Vereinsarbeit unter www.cvjmg-n.d oder folge uns bei Instagram!

Posaunenchor Open-Air 2025





Wichtige Neuigkeiten bei der CVJM/Kierdorf Rumänienhilfe

Veränderungen bei der Rumänienhilfe

Im Februar diesen Jahres haben wir unseren letzten LKW mit Hilfsgütern bei der Halle der Firma Höffele geladen. Wieder waren Krankbetten, Fahrräder, Kinderspielsachen, Haushaltsgegenstände, Nahrungsmittel und vieles mehr mit an Bord. Durch Kontakte von Benjamin Schaser vom CVJM Rumänien hatten wir die Möglichkeit, den Transport mit einem privaten Fahrer durchzuführen. Von einer Firma wurde uns ein LKW zur Verfügung gestellt, der mit viel Technik bestückt war, um Messergebnisse zu liefern. So mussten wir nur das Benzin und die Mautkosten übernehmen, was die Transportkosten deutlich verringert hat.

Harald, unser LKW-Fahrer, war früher Missionar bei MSOE (Mission für Südosteuropa) und stellt sich nun ehrenamtlich als LKW-Fahrer für Hilfsorganisationen zur Verfügung. Dieses Mal hat er für uns diese Aufgabe übernommen und die Spenden nach Rumänien transportiert. Klasse!

Nun stehen wir vor neuen Herausforderungen. Leider können wir zukünftig unsere bisherige Sammelstelle nicht mehr nutzen. Wir sind daher auf der Suche nach einer passenden Halle, um unsere Sammlungen auch weiterhin durchführen

zu können. Wir bräuchten eine Halle mit mindestens 100 m², besser wären 200 – 300 m² –, die wir für 2–3 Monate im Jahr nutzen könnten. Wir sind dankbar für Hinweise auf leerstehende Hallen oder Scheunen, damit wir nachfragen könnten, ob wir diese für unsere Zwecke nutzen dürfen.

Sollten wir kurzfristig keine Sammelstelle finden, werden wir in diesem Jahr nur eine finanzielle Unterstützung an Benjamin Schaser weiterleiten. Die Hilfe wird weiterhin benötigt – auch im Hinblick darauf, dass nun bald eine dritte Kinderarche eröffnet wird. Die Renovierung eines Gebäudes für diesen Zweck läuft zurzeit.

Es bleibt also spannend. Bitte beachten Sie unsere Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt oder auf der Homepage des CVJM Graben-Neudorf. Dort werden wir bekannt geben, ob es klappt, dass wir auch in diesem Jahr eine Sammlung durchführen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben.

Albert und Heike Geißert, Norbert Höffele, Erhard Metzger, Sabine und Heribert Patzschke, Karl Wabersich

Rumänienhilfe des CVJM Graben-Neudorf e.V.

IBAN: DE15 6605 0101 0108 1785 67
BIC: KARSDE66XXX bei der Sparkasse
Karlsruhe

Gottesdienst
mit Tauerinnerung
am 16. November 2026 um 17:00 Uhr

Evangelische Kirche Graben-Neudorf

Eingeladen sind alle Kinder und ihre Eltern, die in den vergangenen Jahren in Graben-Neudorf getauft worden sind. Wir wollen uns an unsere Taufe erinnern und ihre Bedeutung heute feiern!

Vielen Dank, wenn Sie sich formlos unter 07 2255/9335 bzw. graben-neudorf@kbz.ekiba.de anmelden.

Gemeinsamzeit
TimeFor2
Fingerfood und Input
15. November 2025 19:30 Uhr
Großer Saal Henhöferhaus
mit Ehepaar Willunat

Spiele
27.12.2025 19:30 Uhr
für Ehepaar
Kleiner Saal
Henhöferhaus

Wir freuen uns auf Euch!
Anmeldung und Infos unter
tfz.team@gmx.de
oder mit Angabe der Handynummer auch Aufnahme
in die WhatsApp-Infogruppe möglich

TIME FOR 2
eine Veranstaltung der ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2025

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Mit der ökumenischen Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wollen wir an den Adventstagen jeweils einige Augenblicke innehalten, eine kurze Besinnung gestalten, uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen und den Alltagsstress für kurze Zeit vergessen.

Der „Lebendige Adventskalender“ will helfen, das Eigentliche von Advent und Weihnachten zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen. Jeder ist herzlich willkommen!

Konkret heißt das: vom 1. bis 23. Dezember wird an vielen Abenden um 18.00 Uhr jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“.

Die „Gastgeber“ gestalten eine kleine Feier von ca. 15 - 20 Minuten mit Liedern und einer kurzen Besinnung, mit der wir dazu einladen möchten, uns innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt vorzubereiten.

Es würde uns freuen, wenn wir auch in diesem Jahr viele Adventsfenster „öffnen“ könnten!

Bitte melden Sie sich/meldet euch bei Fragen und Terminabsprachen bei Bettina Kappler, BettinKappler@gmx.de, Tel. 724268.

Viele Grüße
Bettina Kappler



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden	Joel Neudeck
Jonas Braun	Merlinde Niedermayer
Johann Brusckhe	Janis Reinhardt
Jonas Geiger	Lotta Süß
Lotta Sebold	Samuel Werner
Damir Wagner	Milian Ludorf
Amilia Haug	Ilai Marschall
Malu Haug	Ronja Rockenberger
Lars Martini	Adam Herzog

Getraut wurden

Nick und Jessika Brandt, geb. Arapow
 Felix und Kristin Bock, geb. Hartmann
 Carlos und Emelie Dinges, geb. Rath
 Robin und Karolin Blank, geb. Roth
 Daniel und Franziska Herzog, geb. Layher
 Yannick und Nina Gebhardt, geb. Glutsch

Bestattet wurden

Raimond Icke	Adolf Dreher
Viktor Seibel	Udo Süß
Helga Mau, geb. Nagel	Hans-Jörg Stallbommer
Rebecca Herzog, geb. Wenz	Erika Müller, geb. Eppler
Willi Meyer	Marianne Eberhardt, geb. Kemm
Jakob Dietrich	Hermann Süß
Bernd Pospich	Paul Süß

Bildnachweise:

Pixabay: Titelmotiv, versch. Stimmungsbilder

Bettina Kappler: Seiten 4, 5, 14, 26, 27

Frieder Kammerer: Seite 10, ... Quelle: „Geschaut im lebendigen Licht - Die Miniaturen des Liber Scivias der Hildegard von Bingen“, Beuroner Kunstverlag 2011

Inhalt

Thema	1, 3, 6+7
Bericht KGR	4+5
Bekanntmachungen, Infos	
	2, 14+15, 24-26, 29, 31, 32
Predigt	8-11
Bücherecke	12+13
Gottesdienstplan	16+17
Kinder und Jugendliche	18+19
Gruppen und Kreise	20-23
CVJM-Seiten	27+28
Impressum	30

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)

Layout: Fred Kammerer, Werderstraße 9,
Tel. 07255-7689 450, eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse
Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335,
Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail:
micha.willunat@kbz.ekiba.de · Sprechzeiten mittwochs
von 10 bis 11:30 und nach Vereinbarung.

Pfarrerin Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail:
katja.willunat@kbz.ekiba.de

Bürozeiten Pfarramtssekretariat: Mo., Mi., Fr. 9-12
Uhr, Do. 15-18 Uhr.

BADISCHE LANDESBÜHNE

Eine Kooperation

**JUNGES
THEATER**

Der
Mann
des
Rechts:

Ludwig
Marum

von Hajo Kurzenberger

Sonntag, 12.10.2025

18.30 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr)
Aula der Pestalozzischule
Eintritt 18 € (ermäßigt 10 €)

Verkauf von Getränken und Brezeln ab Einlass

Schirmherr: Bürgermeister Christian Eheim



www.sofien-hof.de

U



**BADISCHE
POSAUNENARBEIT**



Schrank MedienDesign - Foto: Gudrun Jütt

Schrank MedienDesign - Foto: Gudrun Jütt

Adventskonzert

**Sonntag, 30. November 2025
18 Uhr, Ev. Kirche Graben**

**Posaunenchor Graben
Michaelis-Ensemble**

**Leitung: Jörg Wetzell
Eintritt frei**

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf

